

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 51

**Artikel:** So klein ist meine Regierung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497191>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

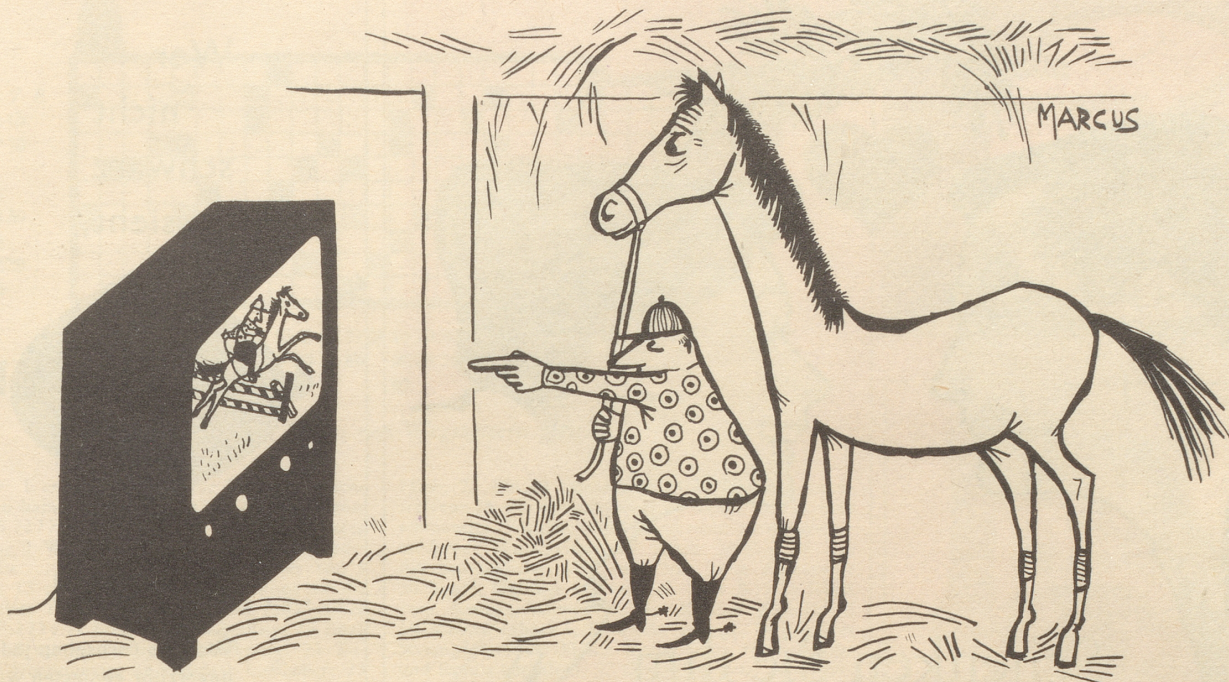
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Anschauungsunterricht

### So klein ist meine Regierung

Eine Güterzusammenlegung ist schon an sich keine einfache Sache, weil der wahre Bauer sich außerordentlich schwer auch nur von der kleinsten Parzelle ererbten Bodens trennt, weil sie für ihn häufig ein Stückchen Familienchronik darstellt. Wenn aber eine Zusammenlegung in einem Bergdorf, das südlich des Alpenkammes liegt, erfolgen soll, dann ist sie nicht nur eine Kunst, sie ist höhere Diplomatie, machiavellistische Staatsführung und schwierigste Mission zugleich. Der Geometer, der eine solche Aufgabe übernimmt, muß einen Geduldsfaden haben, der länger ist als die Flugbahn des russischen Erdsatelliten, und wenn ihm am Schluß dafür Engelsflügel gewachsen sind, so bleibt er dennoch in den Augen vieler ein eigensinniger Trottel oder ein boshafter Teufel.

So auch mein Freund Hans, der seit einem guten Jahrzehnt die größte Güterzusammenlegung der Schweiz mit bewunde-

rungswürdiger Zähigkeit geleitet hat. Wäre auch nur ein Teil der frommen Wünsche an seine und seiner Mitarbeiter Adresse in Erfüllung gegangen, so hätte sie der Teufel schon lange geholt. Hans ist aber noch da, frisch und munter mit seinen fünfundsechzig Jahren und hat seinen appenzeller Humor durch alle Fährnisse gerettet. Somit hat er sich auch die Fähigkeit erhalten, aus dem oft bitteren Kuchen die süßen Rosinen herauszupicken und sie gelegentlich seinen Freunden zu servieren. Hier ist eine:

Frau Hortenzia hatte einen geharnischten Protest an Luigino, dem Präsidenten des Konsortiums für die Güterzusammenlegung, gestellt, weil sie mit der Schatzung einer Waldparzelle nicht einverstanden war. Luigino sandte den Brief zurück mit der Bemerkung, es müßten künftig solche Einsprachen direkt dem Kleinen Rat (Kantonsregierung) eingereicht werden. Das wollte aber Hortenzia nicht einsehen und sie schrieb umgehend zurück:

«Also, ich soll meinen Protest dem kleinen Rat einsenden, meint Ihr. Das wäre

noch schöner. Wer ist das überhaupt, dieser kleine Rat? Ihr gebt ja nicht einmal die Adresse an. Daß Ihr es wißt, Chur ist nämlich eine Stadt und besteht nicht nur aus einigen Hütten wie Ciarino. Glaubt Ihr vielleicht, daß die churer Briefträger Hellscher sind und so einen kleinen Rat, so mir nichts, dir nichts, finden werden? Das würde Euch so passen, wenn die Reklamation der alten Hortenzia verloren ginge. Sicher ist das wieder so eine Kombination vom Luigino, die er zusammen mit seinem Kumpan, Hans, ausgeheckt hat. Damit fängt man aber die alte Hortenzia nicht, capito?»

Was blieb anderes übrig, als den Brief an den Kleinen Rat weiterzuleiten? Schließlich sollen die in Chur auch einmal etwas zum Lachen haben. Igel

# Weisflog Bitter!

bewährt sich stets vor oder nach dem Essen

**Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!**



Uf öisem  
Wienechtstisch  
staat halt  
RESANO ...  
eifach de bescht  
Truubesaft

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster